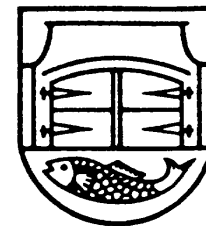


# Gemeinde Jade

Der Bürgermeister



## Niederschrift

**Gremium:** Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität  
**Wahlperiode:** 2021 – 2026                      **Sitzung Nr.:** 10  
**Sitzungstermin:** 09.03.2023  
**Sitzungsort:** Walter-Spitta-Haus, Kirchweg 5, 26349 Jade  
**Sitzungsbeginn:** 18:00 Uhr  
**Sitzungsende:** 19:30 Uhr

### Anwesend:

**Ausschussvorsitz:**  
Ulrich M. van Triel

**Ausschussmitglieder:**  
Michael Rettberg (für Dr. Heiko Schubert)  
Helmut Höpken (für Klaus Decker)  
Marco Hekert  
Carsten Severin

### Verwaltung:

BM Kaars  
FBL Jana Suhr (zugleich als Protokollführerin)

### Gäste:

Knut Brammer  
  
9 Zuhörer/innen

### Presse:

Frau Lütje (Friesländer Bote)

### Nicht anwesend:

Dr. Heiko Schubert  
Klaus Decker

#### 1. Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende (AV) van Triel eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

#### 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende (AV) van Triel stellt die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit fest.

### 3. Feststellung der Tagesordnung

AV van Triel schlägt vor, die Sitzung um einen nichtöffentlichen Teil **TOP 10a „Anträge und Anfragen in nichtöffentlicher Sitzung“** zu erweitern.

BM Kaars berichtet, es habe am 08.03.2023 kurzfristig einen Abstimmungstermin mit dem Eigentümer der Flächen im Bereich der 6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 16 gegeben. Dabei sei signalisiert worden, die Planungen noch einmal zu überdenken und einen neuen schriftlichen Entwurf der Gestaltung im Bereich der Bebauungsplanänderung erarbeiten zu wollen. Der **TOP 7 „Beratung und Beschlussempfehlung über die 6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 16 „Vareler Straße / Jader Straße“**

Hier:

a) **Behandlung der während der öffentlichen Auslegung und der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange eingegangenen Anregungen und Bedenken – Abwägungsbeschluss**

b) **Satzungsbeschluss zur Aufstellung des Bebauungsplanes“**

soll daher von der Tagesordnung gestrichen werden. Den Änderungen wird einstimmig zugestimmt. Anschließend stellt der Ausschussvorsitzende (AV) van Triel die Tagesordnung mit den o.g. Änderungen fest.

### 4. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 02.02.2023

Die Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Klima, Umwelt und Mobilität vom 02.02.2023 wird mit 4 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung genehmigt.

### 5. Bericht der Verwaltung

BM Kaars berichtet,

- Der Glasfaserausbau schreitet weiter voran, es sind allerdings keine Informationen darüber bekannt, wann und wo mit den Hausanschlüssen im ländlichen Raum begonnen wird.
- Die Brennholzauktion am 03.03.2023 war ein voller Erfolg, der Ablauf lief reibungslos und die Auktion war gut besucht.
- Vor 14 Tagen habe in Hannover ein weiterer Termin bezüglich des Deichausbaus zwischen Schweiburg und Wapelsiel sattgefunden, erneut ist ein zügiger Baubeginn gefordert worden. Erfreulicherweise ist ein Scoping-Termin kurzfristig bereits für den 23.03.2023 angesetzt worden. Unter der Voraussetzung, dass die notwendigen Schritte nun ohne weitere Verzögerung abgearbeitet werden können, ist mit dem Baubeginn im Jahr 2026 zu rechnen. Vorarbeiten sollen bereits vor 2026 starten.

### 6. Einwohnerfragestunde

Auf Nachfrage eines Einwohners bejaht BM Kaars, dass das Gebäude des Brillenladens an der Vareler Straße an Herrn Kayser verkauft worden ist. Aus Sicht des Einwohners ist es verwunderlich, dass die halb verfallenen Gebäude im Kreuzungsbereich Jader Straße / Vareler Straße noch immer stehen und es keine Verpflichtung gibt, die Gebäude abzureißen. AV van Triel und BM Kaars berichten, dass die Bauaufsichtsbehörde des Landkreises bereits mehrfach auf die Situation hingewiesen worden ist. Nach Begutachtung durch die Bauaufsichtsbehörde sei man allerdings zu dem Schluss gekommen, dass durch die Einzäunung keine Gefahr von den Gebäuden ausgeht und ein Abriss somit nicht erforderlich ist. AV van Triel berichtet, dass der Begriff der

„Verunstaltung“ immer im Auge des Betrachters liegt und es für den Landkreis schwierig ist, auf dieser Grundlage einen Abriss anzuordnen.  
Herr Brammer bemängelt, dass bereits im Jahr 2017 ein denkbarer Weg aufgezeigt wurde, der allerdings nicht konsequent gegangen worden sei.

Eine Einwohnerin erkundigt sich, ob im Rahmen der geplanten Neuanpflanzungen, die mit dem Geld, welches durch die Brennholzauktion eingenommen werden konnte, durchgeführt werden sollen, auch Neuanpflanzungen im Bereich der Händelstraße realisiert werden könnten. Im Bereich des Regenrückhaltebeckens habe eine starke Beschneidung der vorhandenen Bäume und Sträucher stattgefunden. BM Kaars bejaht dies.

**7. Beratung und Beschlussempfehlung über die 6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 16 „Vareler Straße / Jader Straße“**

Hier:

- a) **Behandlung der während der öffentlichen Auslegung und der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange eingegangenen Anregungen und Bedenken – Abwägungsbeschluss**
- b) **Satzungsbeschluss zur Aufstellung des Bebauungsplanes**

*gestrichen*

**8. Beratung und Beschlussempfehlung über den Umgang mit den Neuerungen durch das Wind-an-Land-Gesetz: Grundsatzentscheidung zum weiteren Vorgehen bei der Planung und Ausweisung von Sondergebieten für die Windkraft**

BM Kaars leitet ein, das Thema „Erneuerbare Energien“ beschäftige die Gemeinde Jade schon lange. Begonnen habe alles mit der im Jahr 2014 für die Windenergie durchgeführte Standortpotenzialanalyse. Der Rat der Gemeinde Jade entschied sich damals, von den darin dargestellten Potenzialflächen die Fläche in Bollenhagen sowie eine Fläche in Jaderaußendeich als Fläche für die Windenergie auszuweisen. Ziel war es, eine „Verspargelung“ der Landschaft zu vermeiden und eine Konzentrationsplanung zu erzielen. Der Windpark in Bollenhagen ist umgesetzt, eine der dortigen Anlagen wird von der Energiegenossenschaft Jade betrieben. Die Fläche in Jaderaußendeich konnte bisher nicht umgesetzt werden. Inzwischen habe die Entwicklung im Bereich „Windenergie“ die Gemeinde überholt, so BM Kaars. Aus seiner Sicht müsse die Gemeinde Jade erneut „Ja“ zu den erneuerbaren Energien sagen, zu denen neben dem Bereich Windenergie auch das Thema Photovoltaik gehöre. Wichtig sei nun, am Ball zu bleiben und unter Beteiligung der Bürger Projekte anzugehen.

AV van Triel ergänzt, dass bis Ende 2027 keine WEA als privilegierte Vorhaben zulässig sein werden, da die Ausschlusswirkung des bestehenden Flächennutzungsplanes bis dahin noch fortgelte. Außerdem stehe der Erlass eines entsprechenden Landesgesetzes noch aus.

FBL Suhr stellt dar, dass der Landkreis Wesermarsch nach eigener Aussage und ersten Berechnungen seinen zugewiesenen Flächenbeitragswert (Teilflächenziel) von 1,82 % bis Ende 2031 voraussichtlich erreichen wird. Dies unter der Voraussetzung, dass die aktuell in der Wesermarsch in Ovelgönne, Stadland und Nordenham noch laufenden Verfahren erfolgreich abgeschlossen werden können. Die Aussage stehe zudem unter dem Vorbehalt der noch ausstehenden Gesetzgebung auf Landesebene sowie dem Bestand des zugewiesenen Flächenziels von 1,82 %. Die Annahme, dass der zugewiesene Flächenbeitragswert voraussichtlich erreicht werden kann, solle jedoch nicht bedeuten,

dass nicht noch mehr Flächen für die Windenergie ausgewiesen werden dürften, um ggf. einen Puffer zu schaffen.

AV van Triel berichtet, dass einige Landkreise bereits mehr ausgewiesen haben, als sie nach dem zugewiesenen Teilziel müssten. Diese „Überschüsse“ sollten als Puffer dienen. Er ergänzt außerdem, dass der Landkreis derzeit nicht beabsichtigt, in die Planungshoheit der Gemeinde einzugreifen und über das Regionale Raumordnungsprogramm Flächen für die Windenergie auszuweisen. AV van Triel sieht die Gemeinde Jade aktuell in der erfreulichen Lage, nicht von außen zu kurzfristigen weiteren Ausweisungen gezwungen zu sein.

Herr Brammer hält eine Beratung durch einen Rechtsanwalt zu diesem Thema für sinnvoll, schließlich sei die neue gesetzliche Lage sehr komplex. Ein Anwalt könnte ggf. über Risiken für die Gemeinde aufklären. Er betont, die Gemeinde habe neben der Windenergie auch noch andere Ziele, die verfolgt werden sollten. So sollte genau überlegt werden, inwieweit der Windenergie Raum eingeräumt werden kann, ohne dabei die Attraktivität der Gemeinde Jade für den Tourismus zu weit einzuschränken.

AV van Triel hält eine rechtliche Beratung zum jetzigen Zeitpunkt für verfrüht, weil es noch keine Gesetzgebung auf Landesebene gibt.

Herr Rettberg sagt, es gehe hier zunächst um eine Grundsatzentscheidung, wie mit der begonnenen Standortpotenzialstudie weiter verfahren werden soll, noch nicht um eine Entscheidung über konkrete Standorte.

AV van Triel plädiert dafür, die Studie zunächst nicht fortzuführen und stattdessen erst das Landesgesetz abzuwarten. Seiner Meinung nach müsse die Gemeinde sich im Klaren sein, was sie künftig will und entsprechende Vorgaben in die Studie einbringen.

Herr Rettberg und Herr Brammer verfolgen den Ansatz, sich durch die Studie Potenziale aufzeigen lassen zu wollen, die nach den geltenden Gesetzen möglich sind. Anschließend könne darüber entschieden werden, inwieweit und wo Flächen tatsächlich für die Windenergie ausgewiesen werden sollen.

BM Kaars erklärt, dass die Studie bei Fortführung nicht vor den Sommerferien vorliegen wird. Insofern können die Entwicklungen auf Landesebene verfolgt und eingearbeitet werden.

Herr Severin betont, man sollte sich darüber Gedanken machen, wie der hier vor Ort erzeugte Strom auch hier genutzt werden könne. Aufgrund aktuell noch fehlender Speichermöglichkeiten müsste in Zeiten ohne Wind der Strom weiterhin eingekauft werden.

Herr Höpken hält die Fortführung der Studie für sinnvoll, auch vor dem Hintergrund der Überlegung, dass die Gemeinde selbst Anlagen betreiben könnte.

BM Kaars berichtet, dass die Möglichkeit der Gemeinde, selbst als Betreiber aufzutreten bzw. sich an bestehenden Gesellschaften zu beteiligen, derzeit bereits geprüft werde.

### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität empfiehlt dem Rat der Gemeinde Jade mit 4 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung,

- a) den Bericht des Landkreises Wesermarsch zum Stand des vom Land zugewiesenen Flächenziels zur Kenntnis zu nehmen und festzustellen, dass der Landkreis Wesermarsch aktuell das Flächenziel von 1,82% auch unter Anwendung des Abzugswertes von 75m der auf Ebene der Bauleitplanung bereits

ausgewiesenen bzw. konkret in Planung befindlichen Flächen erreichen und den Kommunen insofern keine Flächenvorgabe über Ausweisung im RRÖP oder durch einen Teilplan WEA machen wird.

- b) im Rahmen der dadurch möglichen kommunalen Planungshoheit die Potenzialstudie fortzuführen.
- c) bis dahin die Verwaltung/den AKHH zu beauftragen, mit Blick auf die Einnahmesituation der Gemeinde und möglichen Angeboten für die Bürger\*innen verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten der Nutzung von erneuerbaren Energien zu untersuchen und den Fachausschüssen vorzustellen.

## 9. Anträge und Anfragen

Herr Rettberg und Herr Hekert beantragen eine Klarstellung in der Nordwest-Zeitung bezüglich des zuletzt erschienenen Artikels über die 6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 16 (Kreuzungssituation Jaderberg). In dem erschienenen Artikel seien die Gegebenheiten nicht korrekt dargestellt worden.

BM Kaars sagt zu, mit der Nordwest-Zeitung diesbezüglich in Kontakt zu treten.

## 10. Einwohnerfragestunde

Ein Einwohner fragt, ob eine Vorstellung der neuen Rechtslage und der aktuellen Lage im Landkreis Wesermarsch bezüglich der Thematik „Windenergie“ durch einen Vertreter des Landkreises öffentlich vorgestellt werden könnte. BM Kaars sagt zu, einen Vertreter einzuladen. Ob und wann eine solche Vorstellung stattfinden könnte, kann er jedoch nicht versprechen.

*AV van Triel schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 19:15 Uhr.*

### Nichtöffentlicher Teil

---

Protokollführung

---

Bürgermeister

---

Ausschussvorsitz

Tag der Protokollerstellung: 13.03.2023

Genehmigung der vorstehenden Niederschrift am: \_\_\_\_\_